STEUBEN–SCHURZ BULLETIN

Nachrichten aus der ältesten deutsch-amerikanischen Freundschaftsorganisation

Nr. 69 – November 2019

www.steuben-schurz.org

Konzert der Meisterklasse als Würdigung

Ein Wirken für die Steuben-Schurz-Gesellschaft

20 Jahre USA Interns - eine Erfolgsgeschichte

Im Clara Schumann-Saal der Musikakademie ‚Dr. Hoch's Konservatorium', am 16. Oktober: Ein Konzert mit Werken amerikanischer Komponisten, ***Prof. Melinda Paulsen*** Mezzosopran, und ***Andreas Frese*** am Flügel, eine klassisch-musikalische Würdigung in Dankbarkeit der Gesellschaft für das beeindruckende Wirken von ***Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels,*** als Präsidentin 2005-2019, seit 2019 Ehrenpräsidentin der Gesellschaft. Das Arrangement des Abends gestaltet von SSG-Präsident ***Dr. Johannes Beermann*** und stellvertretender Präsidentin ***Claudia Pörings,*** der auch ein Abend war, an dem 20 Jahre USA Interns-Program gefeiert wurden, davon in ganz besonderer Anerkennung für ***Juliane Adameit*** während der letzten höchst erfolgreichen fast vierzehn Jahre als Koordinatorin.

-scha- Nicht nur Bilder, auch Noten der Musik können mehr als tausend Worte sagen. Dieser Abend mit klassischen Werken amerikanischer Komponisten bewies es. Mit so wunderbaren Interpreten – des Gesangs, ***Prof. Melinda Paulsen,*** und musikalischer Begleitung am Flügel, ***Andreas Frese*** – gestaltete sich, was amerikanische Musik in uns den Geist der Freundschaft zum Klingen bringt.

Zunächst gehörten auch die Worte zum Gesamtkunstwerk des Abends: jene des Präsidenten und Nachfolgers im Amt, ***Johannes Beermann***, und jene der stellvertretenden Präsidentin ***Claudia Pörings***. Worte des Dankes, der hohen Anerkennung für die Jahre des Wirkens von ***Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels*** im Dienste, zum Wohl, zum Erfolg der ältesten deutsch-amerikanischen Freundschaftsorganisation in Deutschland, wie es die Steuben-Schurz-Gesellschaft ist.

In dem schönen von Beermann genannten Begriff von der kulturellen Familie, wie es ihm gerade an diesem musikalischen Abend der Gemeinsamkeit besonders bewusst geworden sei, nehme er die Fortführung der Präsidentschaft wahr - auch in schwieriger Zeit, wenn es um die politische deutsch-amerikanische Gemeinsamkeit gehe.

Er habe, so Johannes Beermann, die Ehre einen „ganz besonderen Abend" anzukündigen und „unsere Ehrenpräsidentin" sehr herzlich zu begrüßen. Dieser Abend, so Beermann gerichtet an Ingrid zu Solms, „ist Dein Abend", da „wir Dir Dank sagen dafür, was Du alles für die SSG getan hast".

Amerikanische Komponisten: in kurzen biographischen Anmerkungen von Melinda Paulsen charakterisierend eingeführt, da erfuhren die Zuhörer auch vom Brückenschlag zu Europa, wenn die Komponistin Amy Marcy Beach „durch Europa reiste" und den englischen Lyriker Robert Browning vertonte, wenn Dominick Argento „Six Elizabethan Songs" klassisch-heutzeitlich musikalische Gestalt verlieh, wenn Aaron Copland musikalische Ausbildung in Paris suchte.

Über zwanzig Stücke waren es, von Melinda Paulsen als Mezzosopran in allen Nuancen musikalisch, textlich, stimmlich dargeboten und ebenso meisterlich zu musikalischer Einheit gebracht durch Andreas Frese am Flügel. So konnten die Zuhörer die vielfältigen Ausdrucksweisen miterleben, stets im Korrespondieren zwischen bewegt und heiter, zwischen kräftig in Stimme und Anschlag am Flügel, zwischen lyrisch und fortissimo.

Fortsetzung nächste Seite

In dieser Ausgabe

Ehrenkonzert der Meisterklasse

Deutsch-Amerikanische Feiern und Themen

TERMINE

Für kommende Veranstaltungen im Überblick (Details, siehe Einladungen):

20. Nov. 2019 - 12 Uhr
Culture@Lunchtime
Stadthaus am Markt

26. Nov. 2019 - 19.30 Uhr
Thanksgiving-Dinner
Hotel Intercontinental
Frankfurt am Main

(Angaben ohne Gewähr)
Fragen Sie im SSG-Büro:
info@steuben-schurz.org
069-1310822

Fortsetzung von S. 1 Konzert der Meisterklasse

Wie beeindruckend auch Melinda Paulsen, wenn es ihr gelang, geradezu erzählerisch und volksliedhaft das für das Ohr auch Melodische zum Beispiel zu geben. So auch bei den „Three Folk Songs“ des Jake Heggie. Für uns Zuhörer im deutsch-amerikanischen Kontext war es auch interessant einige Details zur wohl bedeutendsten amerikanischen Lyrikerin, der Emily Dickinson, zu erfahren. Wäre mehr Zeit zu biographischen Ausführungen für Melinda Paulsen gewesen, sicher hätte sie auch erwähnt, dass Dickinson literaturhistorisch die „amerikanische Droste“ genannt wird.
Auf das Dramtaturgische verstand sich Melinda Paulsen perfekt, als sie den zeitgenössischen William Bolcom an den Schluss ihrer musikalischen Reise setzte. Da klang an, was uns wohl ganz besonders amerikanisch anmutet, das Jazzige, das Musicalhafte, vielleicht auch das Atmosphärische der Demi-Monde einer Night-Bar, Songs des Abends, die auch nicht von ungefähr “Cabaret Songs“ hießen. Und mit dem furiosen Song „Amore“ enden Melinda Paulsen und Andreas Frese ihre wunderbare Performance mit viel Applaus der Gäste des Ehrenkonzerts.

Prof. Melinda Paulsen aus den USA, international renommierte Opernengagements, zahlreiche CD-Veröffentlichungen. CD-Einspielungen, darunter Bachs Weihnachtsoratorium. seit 2003 Gesangsprofessorin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

Andreas Frese, als Pianist international gefragter Liedbegleiter, auch bei Salzburger Festspielen. Für Diskografien renommierte Einspielungen klassischer Musik, darunter Dvorak oder Schubert. Seit diesem Jahr Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

Im Anschluss an das Konzert ging der Dank von ***Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels*** zunächst freilich an die Künstler, beide, wie zu Solms anmerkte, auch trefflich hinsichtlich ihrer amerikanischen und deutschen Herkunft. Sodann war der Dank an die Organisierenden für solch schönes „Arrangement des Abends“ mit dem Bekennen darüber, dass sie die Präsidentschaft ihrer Jahre „nie als Arbeit, sondern stets als Freude“ empfunden habe. Die „großartige Zusammenarbeit“ mit Präsidium und Vorstand sei stets sehr hilfreich gewesen.
Die Jahre seien auch so interessant gewesen, als die Gesellschaft im politischen Rahmen doch auch „eine Kleinigkeit beitragen konnte“ förderlich zu sein für die deutsch-amerikanische Freundschaft, sei diese doch für Deutschland „von elementarer Wichtigkeit“. „Wir wollen Freundschaft mit den USA“, dafür stehe die Gesellschaft, „people-to-people“, ein Amerika, das vielen Hoffnung gegeben habe im „American Dream“.
Ihre Worte äußerte Gräfin zu Solms in Wunsch und Zuversicht, und dass sie glücklich sei, die Gesellschaft weiterhin erfolgreich im Erfüllen des Anliegens deutsch-amerikanischer Freundschaft zu sehen. Das heiße, dass die SSG diesem Anliegen diene, auf dass Du, Johannes, – hier spricht Ingrid zu Solms ganz persönlich ihren Nachfolger Dr. Johannes Beermann im Präsidentenamt der SSG an – „das erleben mögest, was ich erlebt habe“ und schließt ihre Worte mit dem Wunsch auf ein „Lang lebe die SSG!“.

Ein Jubiläum – 20 Jahre USA Interns Programm

Schon in seiner Begrüßung schloss Dr. Johannes Beermann in seine Dankesworte mit ein, was über 20 Jahre hin zu einer der „zentralen Aufgaben der SSG“ und eines der „wichtigsten Programme der Gesellschaft wurde: es ist das USA Interns-Program. Auch für die stellvertretende Präsidentin ***Claudia Pörings*** war es eine Freude, den Dank an ***Juliane Adameit*** auszusprechen für ihre fast vierzehn Jahre währende erfolgreiche Arbeit als Koordinatorin. Es sei ein Dank für alles, was Juliane Adameit nicht allein für USA-Interns, sondern auch für die SSG im Ganzen getan habe.
Zwölf Jahre erfolgreiche Koordination: Mit ihr leiste Juliane Adameit die intensiv zu betreuende Aufgabe, eine Auswahl von Studierenden aus den USA in ein Praktikum in Deutschland und aus Deutschland in die USA zu vermitteln und den jungen Menschen somit zu ermöglichen, dass sie Lebens- und Arbeitswelt ihres jeweiligen Gastlandes erfahren können.
Auch Dank wolle sie, so Claudia Pörings, sagen an Vizepräsidentin ***Sandra Paul***, zuständig für das Programm im Gremium des Vorstands. Und großer Dank für die Unterstützung der Programme gelte freilich auch all den Förderern und Sponsoren.
Juliane Adameit bedankt sich und bekennt sogleich, dass ihre Koordinatorenaufgabe immer spannend war und geblieben sei. Denn so wie sich die Welt auch verändere, so veränderten sich auch Studiengänge und Bedingungen für Berufs- und Studienpraktika. Auch wollten die jungen Bewerber etwas erreichen – „und wir fördern sie dabei“. Dann fügt Adameit noch ein Zitat des einen Namensgebers der Gesellschaft hinzu, nämlich Carl Schurz. Es sei für ihre Koordinatorenarbeit stets ein passendes Motto: „*Ideale sind wie Sterne. Wir erreichen sie niemals, aber wie die Seefahrer auf dem Meer, richten wir den Kurs nach ihnen*“.

Weihnachtskonzert im Frankfurter Dom

am 19. Dezember 2019 um 20 Uhr

Ein Konzert mit dem St. Petersburger Knabenchor
Russische und deutsche Werke zur Weihnachtszeit
Wadim Ptscholkin (Leitung)

Es werden wieder Plätze für die SSG reserviert
Anmeldung über das SSG-Büro

Neue SSG-Mitglieder
Die Gesellschaft begrüßt herzlich

Dr. Christoph Brand
International Advisor, Goldman Sachs

Steffen Flanze *Jurist*
und **Barbara Flanze**

USA-Interns

Praktikanten berichten
USA-Interns FORUM REPORTS

Alexandra Eckert *berichtet aus Knoxville, Tennessee*
Alina Leisen *Eine Chance als Extern in Knoxville*
Yanli Zi *Excited über ihre Laboratory work am KIT*

Die U.S.-Botschaft gab eine Erklärung heraus

Zum Tag der deutschen Einheit am 3. Oktober 2019

-red- Die Erklärung, die die U.S. Botschaft in Berlin zum Tag der deutschen Einheit (in deutscher und englischer Sprache) herausgab, ist gerade auch in schwierigen Zeiten im partnerschaftlichen Verhältnis für das Wirken einer deutsch-amerikanischen Freundschaftsorganisation wie die Steuben-Schurz-Gesellschaft ein schöner Anlass, dies mit Dank als Bekundung der freundschaftlichen Beziehung zwischen den beiden Ländern zu würdigen. In der Erklärung wird daran erinnert, dass mit der Wiedervereinigung „die Demokratie über Diktatur und Kommunismus“ triumphiert habe und „die Zweifel derer, die nicht an ein vereintes Deutschland geglaubt hatten,“ widerlegt wurden.

Das vereinte Deutschland sei „heute die größte Volkswirtschaft Europas“, „eine technologisch führende Nation“ und „eine beständige Bastion der freien Marktwirtschaft.“ Die Erklärung betont, wie „intensiv“ die Unternehmen nicht nur konkurrieren, sondern auch kooperieren und beider Regierungen „partnerschaftlich“ zusammenarbeiten, so auch in Hinsicht auf die „Förderung von Demokratie“. Dies geschehe „im Bewusstsein der tiefen Freundschaft, die unsere beiden Länder“ verbinde.

Die Erklärung nennt eine Reihe gemeinsamer Herausforderungen für die Zukunft, darunter Cyber-Bedrohungen, an denen aber „im Geiste der Partnerschaft“ gearbeitet werde hin auf „eine stabilere, friedlichere und wohlhabendere Welt“. Die Erklärung der U.S.-Botschaft zum „Tag der deutschen Einheit“ schließt mit dem Wunsch, dass „wir gemeinsam mit Ihnen die Einheit der Deutschen“ feiern und im „Bekenntnis zu dem Bündnis, das zwischen uns besteht“.

Die Erklärung wurde am 2. Oktober 2019 herausgegeben.

-red- ***Das Leben von Carl Schurz –*** es hat als biographisches Thema immer wieder ein Revival. Als der jüngere der beiden Namensgeber der Steuben-Schurz-Gesellschaft ist Carl Schurz wieder im Gespräch durch die in den Medien gelobte neue Lebensbeschreibung.

Aktuell wird eine Biographie von Andreas Kollender, Träger des Literaturpreises Ruhr, gelobt mit dem Titel „Libertys Lächeln“, die, wie es heißt, mit Carl Schurz eine denkwürdige historische Figur und eine „der bedeutendsten deutsch-amerikanischen Figuren“ zum Leben erweckt. Dem Autor erschien das Leben von Schurz wohl so bewegt, dass er es nötig sah, das Dokumentarische im Leben von Schurz fiktional zu intensivieren. Denn abenteuerlich war das Leben des Helden Schurz allemal: ein Freiheitskämpfer der 1948er Revolution in Deutschland, mit der modernen Sicht, dass „die Freiheit im Wesen überall dieselbe“ sei, ein Gegner der Sklaverei, ein Wahlkämpfer für Lincoln und ein Freund von Marc Twain.

Eine deutsch-amerikanische Gesellschaft kann auch nur begrüßen, wenn gerade in schwierigen Zeiten hilfreich Neues zu den USA gesagt wird. Viel besprochen wird derzeit eine in deutscher Übersetzung erschienene Analyse der amerikanischen Geschichte. Verfasst wurde sie von der renommierten Historikerin Jill Lepore unter dem Titel „Diese Wahrheiten“, „These Truths“, als die Fundamente der Nation, wie Jefferson sie nannte. Der in den Medien gerühmte Überblick spannt den Bogen von der Gründungsidee bis zum Beginn der Präsidentschaft Trumps.

German-American Day im Römer

Frankfurt ein Traditionsort der Freundschaft mit den Amerikanern

-red- Ein gelungenes Foto von ***Juliane Adameit*** vom „Tag der deutsch-amerikanischen Freundschaft“ im Frankfurter Römer am 15. Oktober. Anwesend war auch die Generalkonsulin Patricia Lacina.

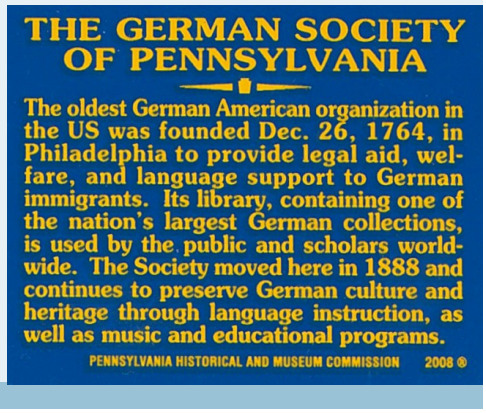
Für Juliane Adameit war es schon Tradition, mit auch anderen SSG-Mitgliedern vor Ort zu sein. Denn wie kein anderer ist es der Römer, wo schon J.F. Kennedy sich ins Goldene Buch eintrug, und wo es auch dieses Jahr OB Peter Feldmann war, der seine Stadt prädestiniert als Ort der Freundschaft mit den Amerikanern lobte.

Auch die Stadt Frankfurt berichtet über das Stadt-Event, dass nämlich der Deutsch-Amerikanische Freundschaftstag ein Beispiel dafür sei, „was mit dem Engagement von vielen Menschen erreicht werden könne“, und ergänzt, dass OB Feldmann besonders die bereits seit 70 Jahren bestehende Steuben-Schurz-Gesellschaft hervorhob als die älteste deutsch-amerikanische Freundschaftsorganisation.

Für Adameit war in OB Feldmanns Rede auch erwähnenswert, dass schwierige Zeiten, wie sie nun mal seien, der Freundschaft der Deutschen mit den Amerikanern „keinen Abbruch tun“. Sie gehörten zur Frankfurter Geschichte seit Kriegsende.

Gefeiert wird der German-American Day am 6. Oktober. Offiziell ist er in den USA ein Feiertag seit 1987 zur Erinnerung daran, wie 300 Jahre zuvor deutsche Einwanderer begannen, gesellschaftliches und kulturelles Leben in Amerika zu bereichern. OB Feldmann nannte als Stichworte Germantown oder Frankford als Stadtteile von Philadelphia und die inzwischen lebhafte Verbindung der beiden Städte Frankfurt und Philadelphia.

Seit 2016 gehört zu diesen Verbindungen auch die Kooperation der SSG mit der German Society of Pennsylvania.



Ein Walk über die Clay-Kaserne in Wiesbaden

Das U.S. Army Hauptquartier im Dienst für ein „Strong Europe“

Ein ‚Joint Walk‘ auf dem Gelände der Clay-Kaserne, den ***Brigadier General Hartmut Renk*** für Mitglieder des AGBC und der SSG am 10. September ermöglichte: Die ‘guided tour‘ bot Einblick in eine der größten U.S. Basen in Europa. Zum Briefing gehörte auch ein Überblick über die „continuous evolution‘ und ‚the future developments“ der U.S. Army Europe (Foto: Press Office Clay-Kaserne). Unter den Besuchern auch ***Michael Gleich*** (rechts im Bild), SSG-Mitglied, ***Henry Beverly*** vom AGBC (3. v. rechts), und ***Dr. Mark C. Hilgard***, Präsident AGBC-Frankfurt *(Mitte)*, die beiden SSG-Mitglieder ***Dr. Mirjam Hirch*** *(4.v.links)* und ***Brigitte Zeis-Michalczyk*** *(5.v.links)*.

-red- Ein Rundgang über die Clay Kaserne, auf Initiative des AGBC Frankfurt, verband auch einen „walk-through of the continuous evolution of U.S. Army Europe“, ermöglicht von Brigadier General Chief of Staff, ***Hartmut Renk***. Eine Gruppe mit Mitgliedern des American German Business Club Frankfurt and der Steuben-Schurz-Gesellschaft hatten also die ‘Chance‘ zu einem spannenden „Day Trip“ über ansonsten streng abgeschirmtes Gelände, wie es eine der wichtigsten Stützpunkte der U.S. Army in Europe freilich ist. Der Gruppe wurde ein „preview“ geboten „of the future of U.S. Army Europe mission, command and control capabilities and advance technology artificial intelligence developments“. Dies berichten ***Michael Gleich***, SSG-Mitglied und besonders interessiert aus seiner Sicht als Commerce Industry Expert for Ecological Climate Change Impact, und ***Henry Beverly*** vom AGBC. Zum Day Trip gehörten auch der Besuch im Mission Command Center und im Combined Operations and Intelligence Center.

Dr. Mirjam Hirch fand, dass der Besuch der Clay-Kaserne „in einer freundlichen Atmosphäre“ einen eindrucksvollen Einblick in die militärische Lebenswelt gab, sozusagen, “vor der eigenen Haustür, zu welcher ja den wenigsten Zugang” gewährt werde.

Insbesondere der direkte Kontakt und die persönlichen Gespräche mit hochrangigen Verantwortlichen vor Ort hätten einen “seltenen Blick auf aktuelle Themen”, wie etwa Fragen der Sicherheit, die uns schließlich alle beträfen. Auch der Vortrag von General Renk und ein informationsreicher Museumsbesuch seien höchst aufschlussreich gewesen. So wurden anhand einer großen Karte diverse Truppenbewegungen und Stationierungen gut veranschaulicht. Bemerkenswert sei auch, so Mirjam Hirch, die Präsenz zahlreicher Frauen in Uniform. Auch die Führung im zentralen Raum sei von einer Frau durchgeführt worden, die auch von ihren eigenen Erfahrungen im Militär berichtete.

SSG-Gesellige TREFFEN

SSG-STAMMTISCH für alle!
2. Dienstag im Monat, 18 Uhr – In Weinstube im Römer

CULTURE@LUNCHTIME
Jeden 3. Mittwoch in ungeraden Monaten
von 12:30 bis 14:30 Uhr – Details: Einladung-Mails

JUNIOREN-STAMMTISCH
Am 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr – Wechselnde Lokalitäten!

Sehen Sie Infos auf:
www.steuben-schurz.org - EVENTS-TERMINE; BULLETINS; USA-INTERNS etc.

Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V.
Älteste deutsch-amerikanische Freundschaftsorganisation
Kooperationen mit
German Society of Pennsylvania, Philadelphia, PA, USA
Wisconsin-Hesse Society, Milwaukee, WI, USA

Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V.

Präsident
Dr. Johannes Beermann
Stellvertretende Präsidentin
Claudia Pörings

Ehrenpräsidentin
Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels

Zweigvereine:
SSG-Berlin-Brandenburg
Zweigverein SSG-Magdeburg e.V.

Projekte: Informationen auf
www.steuben-schurz.org

Anfragen bei *Anne Stroemer*
im SSG-Office – Tel: 069-1310822
info@steuben-schurz.org
USA-Interns-Program
Dr. Albrecht Magen-Stipendium
Luftbrückenstipendium
Medienpreis
Städte-/Kreispartnerschaftspreis

Impressum
BULLETIN Herausgeber:
Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V.,
Frankfurt/Main
Redaktion: *Gunnar Schanno*
Fotos: G. Schanno bzw. laut Quelle
Satz & Layout: SSG scha
Website: feuerball.design, Frankfurt/M.
Nachdruck nur nach vorheriger Genehmigung durch die Redaktion;
Copyright von Text- und Bildbeiträgen liegt bei den Autoren.
Druck: Fleyeralarm, Würzburg

Mitgliedsbeiträge (als gemeinnützig abzugsfähig von ESt)
Überweisungsvordruck genügt dem Finanzamt bis zu 200 E.

Einzelmitglied	100 €
Ehepaare	145 €
Junioren	45 €
Firmen mindestens	500 €

(dafür gelten 3 Firmenmitglieder bei Veranstaltungen als Mitglieder)

Konto der Steuben-Schurz-Gesellschaft
Hypovereinsbank:
Kto: 322329903 / BLZ 50320191
IBAN: DE65 5032 0191 0322 3299 03
BIC: HYVEDEMM430